



Leon Rehner gewinnt „Jeder-gegen-Jeden-Schießen“

Volles Haus und beste Wettkampfstimmung herrschten beim traditionellen „Jeder-gegen-Jeden-Schießen“ des SV Germania Heitlingen. Über 20 Teilnehmende stellten sich dem sportlichen Vergleich auf der vereinseigenen Biathlonanlage. Zum Auftakt wurden sämtliche Paarungen ausgelost, ehe der Wettbewerb im klassischen K.-o.-System seinen Lauf nahm. Runde für Runde lichtete sich das Feld – jeder Durchgang verlangte höchste Konzentration und Nervenstärke, denn ein Fehler konnte bereits das Aus bedeuten. Im kleinen Finale um Platz drei setzte sich Katrin Grünwald (rechts im Bild) souverän durch und sicherte sich damit einen Platz auf dem Podium. Im großen Finale trafen Dirk Meyer (links im Bild) und Leon Rehner (Mitte) aufeinander – ein Duell auf Augenhöhe, das die Zuschauer bis zum letzten Schuss fesselte. Am Ende behielt Rehner die ruhigere Hand und durfte sich über den Sieg sowie den begehrten Wanderpokal freuen. Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand auch an diesem Abend wieder das Miteinander im Mittelpunkt – ein weiteres Beispiel für das aktive und lebendige Vereinsleben in Heitlingen.

Foto: SV Germania Heitlingen

Kulturförderung: Geld für 62 Projekte und 34 Gastspiel-Produktionen

REGION. Finanzielle Unterstützung für kulturelle Projekte und Gastspiele in der Region Hannover: In diesem Jahr profitieren insgesamt 62 Projektträger und zehn Bühnen von der Förderung aus Regions- und Landesmitteln. In Projekte aus den Sparten Freies Theater und Tanz, Museumsarbeit, Musik, Literatur, Bildende Kunst, Soziokultur sowie vier spartenübergreifende Projekte fließen insgesamt 338.000 Euro, davon 293.000 Euro aus Landesmitteln sowie 75.000 Euro aus Regionsmitteln. Hinzu kommen rund 68.000 Euro für insgesamt 34 Gastspiele in zehn Regionalkommunen.

„Wir möchten möglichst vielen Kulturakteuren in der Region Hannover eine finanzielle Unterstützung ermöglichen, um hochwertige Kulturprojekte auf die Beine zu stellen und die kulturelle Vielfalt im Umland zu stärken“, sagt Isabella Gifhorn, Dezernentin für Bildung, Kultur und Baumanagement der Region Hannover, zum erklärten Ziel der Kulturförderung. Die Rechnung geht auf: „Zwei positive Tendenzen setzen sich seit 2025 fort“, so Gifhorn, „Theater-Gastspiele werden verstärkt in den Umlandkommunen beantragt, außerdem werden mehr Kinder- und Jugendproduktionen in die Spielpläne aufgenommen – das ist eine Zielgruppe, die wir zukünftig verstärkt ansprechen wollen.“

WER PROFITIERT VON DER PROJEKTFÖRDERUNG?

Insgesamt sind 78 Anträge auf Projektförderung eingegangen,

von denen 62 Anträge bewilligt wurden. Über die Anträge entscheidet eine Verwaltungssinterne Arbeitsgruppe des Teams Kultur der Region Hannover. 16 Projekte werden aus Regionsmitteln und 46 aus Landesmitteln unterstützt. Davon profitiert zum Beispiel das Theater zwischen den Dörfern in Wennigsen für zwei Theaterprojekte in Höhe von insgesamt 17.000 Euro und der Hermannshof in Springe mit 8.000 Euro, die Stadtkantorei in Gehrden mit 8.000 Euro, der Orgelbauverein St. Martini Brelingen in Wedemark mit 5.000 Euro, der Kunstverein Isernhagen-Burgwedel mit 10.000 Euro und Kunst am Deister e. V. in Wennigsen mit 5.000 Euro.

WER PROFITIERT VON DER SPIELPLANFÖRDERUNG?

Für 2026 sind elf Anträge für insgesamt 40 Gastspiele eingegangen, davon haben neun Antragstellende ihren Sitz in den Umlandkommunen. Eine Förderung erhalten 34 der beantragten 40 Gastspiele, darunter der Kulturverein buhof Hemmingen (rd. 2.000 Euro), der Dorfgemeinschaftsverein Bredenbeck in Wennigsen (rd. 1.500 Euro), Calenberger Cultour & Co. e. V. in Barsinghausen (rd. 18.000 Euro), die Stadt Lehrte (rd. 14.000 Euro), der Kulturring Wunstorf (rd. 12.000 Euro), die Stadt Garbsen (rd. 10.000 Euro), die Stadt Sehnde (rd. 2.000 Euro), der Kulturverein Brelinger Mitte in Wedemark (rd. 2.000 Euro) und Kultürchen e. V. in Burgdorf (rd. 2.500 Euro).

Stelinger Grundschüler loben ihre moderne Einrichtung

GARBSEN (STP). Der Neubau der Grundschule Stelingen, der vor fünf Jahren, eröffnet wurde, kommt bei der Schülerschaft gut an. Davon hat sich Claudio Provenzano im Rahmen seiner Reihe „Bürgermeister@school“ überzeugen können. Auch mit Lehrkräften und Schulleiter Hannes Schüring kam er ins Gespräch. Alle waren sich einig, dass das moderne Gebäude eine echte Bereicherung ist.

Die Kinder lobten die toll ausgestatteten Räume, den großen Schulhof mit Klettergerüsten und Sandkasten und die große Mensa. Sie freuen sich über die vielen großen Fenster, die viel Licht ins Gebäude bringen, und die moderne Turnhalle. Am liebsten hätten die Kinder eine riesige Rutsche. Nicht so richtig zufrieden sind sie damit, dass nicht alle gleich gut mit Gemeinschaftseigentum umgehen. Da

stießen sie beim Bürgermeister auf offene Ohren: „Es geht mir genauso wie euch! Ich würde mir auch wünschen, dass alle die Orte, die wir gemeinsam nutzen, so behandeln wie ihr Zuhause“, sagte Provenzano. Einig waren sich dann alle im Schülerrat, dass der Außenpool „richtig cool“ ist. Die Grundschule hat im Gegensatz zu vielen anderen Schulen nämlich ein eigenes Lehrschwimmbecken.

Das Kollegium berichtete dem Bürgermeister anschließend von den Wünschen der Erwachsenen wie beispielsweise mehr Sonnenschutz und einen neuen Wandanstrich. Der sehr gute Austausch von Informationen mit der Verwaltung soll fortgesetzt werden. Und auch persönliche Gespräche mit dem Bürgermeister wird es weiter regelmäßig geben, sagte Provenzano zu.



Die Stelinger Grundschüler nutzen in der Reihe „Bürgermeister@school“ den Austausch mit Bürgermeister Claudio Provenzano. Foto: Stadt Garbsen

Arbeiten für Erweiterungsbau am GSG haben begonnen

GARBSEN (STP). Mit dem symbolischen Ersten Spatenstich hat die Stadt Garbsen offiziell den Startschuss für den Erweiterungsbau des Geschwister-Scholl-Gymnasiums an der Ludwigstraße gegeben. Mit dem dreigeschossigen Neubau wird die Zügigkeit des Gymnasiums von derzeit vier auf künftig fünf-einhalb Züge erhöht. „Mit dem Erweiterungsbau investieren wir gezielt in die Bildungsinfrastruktur unserer Stadt und schaffen moderne, nachhaltige Rahmenbedingungen für kommende Generationen“, betonte Bürgermeister Claudio Provenzano.



Schulleiter Volker Herholdt (von links), Bürgermeister Claudio Provenzano, Ortsbürgermeisterin Marlies Jasiniok, Stadtbaurat Olaf Freitag und Joachim Berle, Leiter der Abteilung Grundsatzangelegenheiten und Großprojekte bei der Stadt Garbsen, beim gemeinsamen ersten Spatenstich. Foto: Stadt Garbsen

Die Konstruktion erfolgt als Holzhybrid-Skelettbau mit Stahlverbundstützen an den Fassaden und Holzstützen im Innenraum. Diese Bauweise ermöglicht eine hohe Grundrissflexibilität und unterstützt nachhaltiges Bauen. Der rund 85 Meter lange und 32 Meter breite Neubau wird in Ost-West-Richtung ausgerichtet und ergänzt somit harmonisch die Form des Bestandsgebäudes. Als leicht geschwenkter Riegel eröffnet er einen neuen Pausenbereich, der multifunktional in die Außenanlagen integriert wird. „Geschaffen wird eine flächeneffiziente und kompakte Lösung. Außen setzen wir den städtebaulichen Bestand gekonnt fort, innen wird eine hohe Nutzungsflexibilität geboten“, so Stadtbaurat Olaf Freitag.

Eine dreigeschossige Halle mit Bühne und Sitzstufen bilden im Inneren das Herzstück. Fünf sogenannte Lerncluster, jeweils an

den Stirnseiten angeordnet, gruppieren Unterrichtsräume um eine zentrale Mitte und ermöglichen flexible, zukunftsorientierte pädagogische Konzepte. Zwei Innenhöfe sorgen für Tageslicht. Bibliothek, Musik-, Kunst- und Werkräume finden in der zentralen Mittelzone ihren Platz. „Die Nutzungsflexibilität, die wir hier schaffen ist für ein modernes, neues Schulgebäude zukunftsweisend“, sagte Provenzano.

Der Erweiterungsbau strebt eine DGNB und QNG-Zertifizierung als klimafreundlicher Neubau an. Für die Wärmeerzeugung wird Geothermie genutzt. Eine Fußbodenheizung sorgt im Winter für Wärme und ermög-

licht im Sommer eine Temperierung. Das Regenwasser der Dachflächen wird gesammelt und für die Versorgung der Toiletten, Urinale sowie Außenzapfstellen genutzt. Auf dem Dach ist zudem eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich nach aktueller Berechnung auf rund 48,23 Millionen Euro brutto. Über das Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude – Kommunen“ der KfW erhält die Stadt Garbsen eine Zuwendung in Höhe von 1,875 Millionen Euro. Für das gesamte Bauvorhaben ist eine voraussichtliche Realisierungszeit von knapp drei Jahren geplant.

Stadt plant Sportlerehrung für 22. August

GARBSEN (STP). Jedes Jahr zeichnet die Stadt Garbsen ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler in einem feierlichen Rahmen aus. Auch für die Sportlerehrung 2026 ist wieder ein abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, 22. August, auf dem Rathausplatz statt. Zur Vorbereitung bietet die Stadt Garbsen alle örtlichen Sport- und Schützenvereine, ihre erfolgreichsten Athletinnen und Athleten sowie Mannschaften zu benennen, die im

vergangenen Jahr besondere Leistungen erzielt haben. „Sagen Sie uns bitte gern, wer die Ehrung aus Ihrer Sicht verdient. Wir freuen uns auf tolle Menschen und spannende Erfolge“, sagt Bürgermeister Claudio Provenzano. Vorschläge können per Post oder per E-Mail eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 31. März. Berücksichtigt werden insbesondere Erfolge bei Landesmeisterschaften, Norddeutschen Meisterschaften und Deutschen Meisterschaften sowie bei Europa- und Welt-

meisterschaften. Neben Einzelsportlerinnen und -sportlern können auch Schulmannschaften, Teams und weitere Gruppen vorgeschlagen werden.

Darüber hinaus sollen auch Personen gewürdigt werden, die sich in besonderer Weise um den Vereinssport verdient gemacht haben. Die Auswahl der Geehrten trifft die Arbeitsgruppe „Sportlerehrung“. Für Fragen steht die Abteilung Kultur und Sport unter Telefon (05131) 707-302 und -303 gern zur Verfügung.

Jetzt Blühpatenschaft übernehmen

GARBSEN (STP). Blühende Flächen an Feldrändern sind nicht nur ein Blickfang, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz: Die Stadt Garbsen ruft dazu auf, sich an der Blühstreifen-Aktion zu beteiligen. „Mit jeder Patenschaft schaffen wir nicht nur Lebensraum für Insekten, sondern auch ein Stück Natur, das allen Garbsenerinnen und Garbsenern zugutekommt“, sagt Bürgermeister Claudio Provenzano. Mehrere Landwirte stellen erneut

Ackerflächen zur Verfügung, die dank der Patinnen und Paten mit einer speziellen Saatmischung versehen werden und so in bunt blühende Streifen verwandelt werden. Schon für 50 Euro können Interessierte eine Fläche von 100 Quadratmetern zum Blühen bringen.

Beim Übernehmen einer Patenschaft kann ein gewünschter Stadtteil als bevorzugter Standort angegeben werden. Die Stadt weist jedoch darauf hin, dass da-

raus kein Anspruch entsteht, dass die Blühfläche tatsächlich in diesem Stadtteil angelegt wird. Die konkrete Flächenvergabe hängt von den verfügbaren Ackerflächen der kooperierenden Landwirte ab.

Die Blühflächen werden mit Schildern versehen, die auf die jeweilige Patenschaft hinweisen. Wer Interesse hat, kann sich unter Telefon (05131) 707386 melden oder eine E-Mail an klimaundumwelt@garbsen.de senden.

Von Garbsen zu den Kreidefelsen: Garbsener Schüler fahren nach England

GARBSEN. Bei einer Fahrt nach England mit dem England-Schüleraustauschdienst in den diesjährigen Sommerferien können Jungen und Mädchen aus dem Großraum Garbsen im Alter von 11 bis 17 Jahren dabei sein.

Die Schülergruppe fährt mit dem Reisebus bis Dünkirchen und dann weiter mit dem Schiff: Nach zwei Stunden auf See werden die jungen Leute von den berühmten Kreidefelsen „White Cliffs of Dover“ in England begrüßt. In Dover warten die englischen Gastfamilien, mit denen die Teilnehmer nun zwei Wochen lang zusammenleben werden - von jetzt an muss Englisch gesprochen werden!

Zum Programm gehört der Besuch einer Sprachschule: Täglich einige Stunden auf einer englischen Schulbank sollen dazu beitragen, dass der Aufenthalt

auch einen sprachlichen Erfolg bringt. Doch es gibt auch viel Gelegenheit für Erholung am herrlichen Strand und Spaß beim Baden, Sport und einem vielseitigen Freizeitprogramm.

Höhepunkt der Fahrt werden zwei Tage in London sein, wo Weltstadt-Atmosphäre erlebt wird und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten besucht werden, die man gewiss schon aus den Schulbüchern kennt. Und auch eine Themsefahrt von Westminster zum berühmten Tower gehört zum Programm.

Wer Lust hat, nach England zu reisen, findet ausführliche Informationen in einem kleinen Info-Heft, das unverbindlich beim England-Schüleraustauschdienst bestellt werden kann. Bitte eine Mail an mail@england-austausch.com schreiben und die Postadresse angeben.

Kulturbüro präsentiert Dagmar Schönleber

GARBSEN (STP). „Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen“, heißt es am Freitag, 20. März, um 20 Uhr. Das Kulturbüro hat Dagmar Schönleber in die Aula/Mensa des Schulzentrums I am Planetenring eingeladen. Karten für 23 oder 21 Euro gibt es unter www.garbsen.de/onlinetickets und im Kulturbüro im Rathaus, geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr. Es darf gefeiert werden: Nach Pausenhof, Pickeln und Planung der Familie haben wir das Schlimmste hinter uns und sind immer noch da! Die Werbung nennt uns „Best Ager“ und die Welt steht uns offen, solange wir über das nötige Kleingeld verfügen. Gut, viele von uns können keine Bewegung mehr ohne Geräusch machen und bei manchen werden

die Arme zu kurz, um das Großgedruckte zu lesen, aber die Hinweischilder auf dem Weg der Selbstverwirklichung sieht man eh nur mit dem Herzen, oder?

Und wie erhält man sich die Lebensfreude trotz des offensichtlichen Verfalls? Dagmar Schönleber weiß: Zum Glück haben wir in der zweiten Pubertät mehr Lebenserfahrung, Bauchgefühl und Gelassenheit. Wir vertragen nur noch halb so viel Getränke wie früher, dafür tragen wir alles mit Würde – außer orthopädische Schuhe in Beige! In Worten und Musik aller Art verbindet Dagmar Schönleber in ihrer ganz eigenen Art Klug- und Albernheit, sich selbst mit dem Publikum und Wärme mit Witz.

Die Kellerbühne Garbsen bietet kleine Snacks und Getränke an.



Die Kleinkünstlerin Dagmar Schönleber erklärt über 50 zu sein zum neuen Goldstandard. Foto: Ralf Bauer

So erreichen Sie uns

Redaktion:
redaktion@umschau-online.de
Gewerbliche Anzeigen / Prospektbeilagen:
Herr Marcus Hoffmann
Tel.: 05131 - 46 72 70, Mobil: 0151 - 15 99 43 81
m.hoffmann@madsack.de

Familienanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33 *kostenlose Servicenummer
familienanzeigen@madsack.de

Private Kleinanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33 *kostenlose Servicenummer
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Sie haben keine Zeitung erhalten?
Bitte teilen Sie uns das über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf unserer Website www.umschau-garbsen.de mit.



epaper.umschau-garbsen.de